



A26-Ost – eine Stadtautobahn für Hamburg?

Ein Beispiel verkehrter Infrastrukturpolitik und wie man sie besser gestalten könnte

09. Februar 2021 18.00-19.30 Uhr

Digitale Informations- und Diskussionsveranstaltung via Zoom

Kontakt

Jonas Voß

Referent für Umweltpolitik
NABU Hamburg

Tel. +49 (0)40.69 70 89-23
voss@NABU-hamburg.de

Verkehrte Verkehrspolitik und antiquierte Infrastrukturplanung – die A26-Ost erfüllt beides. Deswegen hat der NABU Bundesverband das geplante Autobahnprojekt mit dem Negativ-Preis „Dinosaurier des Jahres 2020“ „ausgezeichnet“.

Der NABU lehnt den Neubau der A26-Ost besonders aufgrund der damit verbundenen nachhaltigen und erheblichen Eingriffe in Natur und Landschaft ab. Der Bedarf wird zudem mit einem Umschlagswachstum im Hafen begründet, das selbst nach offizieller Darstellung nie eintreten wird. Und vor dem Hintergrund des Klimawandels ist der Fernstraßenneubau ohnehin in keiner Weise mehr zu rechtfertigen.

Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg, informiert über den aktuellen Planungsstand der A26-Ost und schildert die Kritik des NABU an einem der teuersten deutschen Autobahnvorhaben. In der anschließenden Diskussion werden Alternativen beleuchtet und über den Hamburger Tellerrand hinausgeschaut: Wie muss Verkehrsinfrastrukturpolitik zukünftig aussehen?

Es referieren und diskutieren:

- Malte Siegert (Vorsitzender NABU Hamburg)
- Michael Rothschuh (Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.)
- Alexander Montana (VCD Nord)

Teilnahme:

<https://us02web.zoom.us/j/89777039136?pwd=Z3ZTbDBKQXZlck0YSs4emgydzRpQT09>

Meeting-ID: 897 7703 9136

Kenncode: A26

Ausblick: Veranstaltungshinweis auf 07.09. 18:30h „Auto: gerecht? Verkehrsinfrastruktur in Zeiten knapper Kassen und kollabierendem Klima“